

A. WHO - ASSIST V3.0 (Alcohol, Smoking & Substance Involvement Screening Test)

Patientenkennung _____

Datum

--	--	--	--	--	--	--

Anleitung:

Vielen Dank dass Sie bereit sind, an dieser kurzen Befragung zu Alkohol, Tabak und anderen Suchtmitteln teilzunehmen. Ich werde Ihnen einige Fragen dazu stellen, welche Erfahrungen Sie mit diesen Mitteln überhaupt, also im Laufe Ihres gesamten Lebens, gemacht haben, und welche Erfahrungen Sie in den letzten drei Monaten gemacht haben. Diese Mittel können geraucht, geschluckt, geschnupft, inhaliert, gespritzt oder in Form von Tabletten eingenommen werden

An dieser Stelle die Substanzliste (auf „ASSIST V3.0 Antwortkarten für Patienten“) präsentieren.

Einige der hier aufgeführten Mittel können von einem Arzt verschrieben werden (wie z.B. Amphetamine, Beruhigungsmittel oder Schmerzmittel). In diesem Interview sollen Mittel, die so eingenommen wurden, wie sie **vom Arzt verschrieben** wurden, **nicht erfasst** werden. Wenn Sie jedoch diese Medikamente aus **anderen** Gründen eingenommen haben, als vom Arzt verschrieben, bzw. häufiger als verschrieben oder in einer höheren Dosierung, dann teilen Sie mir dies bitte mit. Da ich Sie auch nach Ihrem etwaigen Gebrauch verschiedener illegaler Substanzen fragen werde, möchte ich Ihnen ausdrücklich versichern, dass alle Ihre Angaben streng vertraulich behandelt werden.

Vor Beginn der Befragung dem Patienten zunächst die ASSIST V3.0-Antwortkarte vorlegen.

Frage F1			
Welche der folgenden Substanzen haben Sie in Ihrem bisherigen Leben jemals konsumiert ? (gemeint ist nur nicht-medizinischer Gebrauch) ?		nein	ja
a.	Tabak Zigaretten, Zigarren, Kautabak, usw.	0	3
b.	Alkoholische Getränke Bier, Wein, Spirituosen, usw.	0	3
c.	Cannabis Marijuana, Gras, Haschisch, usw.	0	3
d.	Kokain Koks, Crack, usw.	0	3
e.	Amphetamine Speed, Appetitzügler, Ecstasy, usw.	0	3
f.	Inhalantien Stickstoffverbindungen, Klebstoff, Benzin, Lösungsmittel, usw.	0	3
g.	Beruhigungsmittel und Schlaftabletten Valium, Oxazepam, Rohypnol, usw.	0	3
h.	Halluzinogene LSD, Acid, Pilze, PCP, Ketamin, usw.	0	3
i.	Opiate Heroin, Morphinum, Methadon, Codein, usw.	0	3
j.	Andere, welche:	0	3

Falls bei dieser Frage alle Antworten ‚nein‘ lauten, fragen Sie nach: **‚Nicht einmal, als Sie in der Schule waren?‘**

Falls alle Fragen verneint wurden, ist das Interview zu Ende.
Falls irgendeine dieser Fragen bejaht wurde, fragen Sie F2 für jede Substanz, die jemals genommen wurde.

Frage F2						
Wenn Sie an die letzten drei Monate zurückdenken, wie oft haben Sie (1. Substanz, 2. Substanz, usw.) konsumiert?		nie	1-2 mal	monatlich	wöchentlich	täglich oder fast täglich
a.	Tabak Zigaretten, Zigarren, Kautabak, usw.	0	2	3	4	6
b.	Alkoholische Getränke Bier, Wein, Spirituosen, usw.	0	2	3	4	6
c.	Cannabis Marijuana, Gras, Haschisch, usw.	0	2	3	4	6
d.	Kokain Koks, Crack, usw.	0	2	3	4	6
e.	Amphetamine Speed, Appetitzügler, Ecstasy, usw.	0	2	3	4	6
f.	Inhalantien Stickstoffverbindungen, Klebstoff, Benzin, Lösungsmittel, usw.	0	2	3	4	6
g.	Beruhigungsmittel und Schlaftabletten Valium, Oxazepam, Rohypnol, usw.	0	2	3	4	6
h.	Halluzinogene LSD, Acid, Pilze, PCP, Ketamin, usw.	0	2	3	4	6
i.	Opiate Heroin, Morphium, Methadon, Codein, usw.	0	2	3	4	6
j.	Andere, welche:	0	2	3	4	6

Falls bei dieser Frage alle Antworten ,nie' lauten, gehen Sie zu Frage 6.

Falls irgendeine Substanz aus Frage 2 in den letzten drei Monaten eingenommen wurde, fahren Sie für jede der betreffenden Substanzen mit Frage 3, 4 und 5 fort.

Frage F3						
Wenn Sie an die letzten drei Monate zurückdenken, wie oft haben Sie einen starken Wunsch oder ein starkes Verlangen verspürt, (1. Substanz, 2. Substanz, usw.) zu konsumieren?		nie	1-2 mal	monatlich	wöchentlich	täglich oder fast täglich
a.	Tabak Zigaretten, Zigarren, Kautabak, usw.	0	3	4	5	6
b.	Alkoholische Getränke Bier, Wein, Spirituosen, usw.	0	3	4	5	6
c.	Cannabis Marijuana, Gras, Haschisch, usw.	0	3	4	5	6
d.	Kokain Koks, Crack, usw.	0	3	4	5	6
e.	Amphetamine Speed, Appetitzügler, Ecstasy, usw.	0	3	4	5	6
f.	Inhalantien Stickstoffverbindungen, Klebstoff, Benzin, Lösungsmittel, usw.	0	3	4	5	6
g.	Beruhigungsmittel und Schlaftabletten Valium, Oxazepam, Rohypnol, usw.	0	3	4	5	6
h.	Halluzinogene LSD, Acid, Pilze, PCP, Ketamin, usw.	0	3	4	5	6
i.	Opiate Heroin, Morphium, Methadon, Codein, usw.	0	3	4	5	6
j.	Andere, welche:	0	3	4	5	6

Frage F4		Wenn Sie an die letzten drei Monate zurückdenken, wie oft hat der Konsum von (1. Substanz, 2. Substanz, usw.) zu Problemen geführt, d.h. zu gesundheitlichen oder finanziellen Problemen, zu Konflikten mit dem Gesetz, oder zu Schwierigkeiten im sozialen Umfeld?				
		nie	1-2 mal	monatlich	wöchentlich	täglich oder fast täglich
a.	Tabak Zigaretten, Zigarren, Kautabak, usw.	0	4	5	6	7
b.	Alkoholische Getränke Bier, Wein, Spirituosen, usw.	0	4	5	6	7
c.	Cannabis Marijuana, Gras, Haschisch, usw.	0	4	5	6	7
d.	Kokain Koks, Crack, usw.	0	4	5	6	7
e.	Amphetamine Speed, Appetitzügler, Ecstasy, usw.	0	4	5	6	7
f.	Inhalantien Stickstoffverbindungen, Klebstoff, Benzin, Lösungsmittel, usw.	0	4	5	6	7
g.	Beruhigungsmittel und Schlaftabletten Valium, Oxazepam, Rohypnol, usw.	0	4	5	6	7
h.	Halluzinogene LSD, Acid, Pilze, PCP, Ketamin, usw.	0	4	5	6	7
i.	Opiate Heroin, Morphin, Methadon, Codein, usw.	0	4	5	6	7
j.	Andere, welche:	0	4	5	6	7

Frage F5		Wenn Sie an die letzten drei Monate zurückdenken, wie oft haben Sie es wegen des Konsums von (1. Substanz, 2. Substanz, usw.) nicht geschafft, Dinge zu erledigen, die man für gewöhnlich von Ihnen erwartet ?				
		nie	1-2 mal	monatlich	wöchentlich	täglich oder fast täglich
a.	Tabak Zigaretten, Zigarren, Kautabak, usw.	-	-	-	-	-
b.	Alkoholische Getränke Bier, Wein, Spirituosen, usw.	0	5	6	7	8
c.	Cannabis Marijuana, Gras, Haschisch, usw.	0	5	6	7	8
d.	Kokain Koks, Crack, usw.	0	5	6	7	8
e.	Amphetamine Speed, Appetitzügler, Ecstasy, usw.	0	5	6	7	8
f.	Inhalantien Stickstoffverbindungen, Klebstoff, Benzin, Lösungsmittel, usw.	0	5	6	7	8
g.	Beruhigungsmittel und Schlaftabletten Valium, Oxazepam, Rohypnol, usw.	0	5	6	7	8
h.	Halluzinogene LSD, Acid, Pilze, PCP, Ketamin, usw.	0	5	6	7	8
i.	Opiate Heroin, Morphin, Methadon, Codein, usw.	0	5	6	7	8
j.	Andere, welche:	0	5	6	7	8

Stellen sie Fragen F6 und F7 für alle Substanzen, die jemals genommen wurden (d.h. für diejenigen Substanzen, die in Frage 1 angegeben wurden).

Frage F6					
Haben sich Freunde, Verwandte oder andere Personen jemals besorgt gezeigt, weil Sie (1. Substanz, 2. Substanz, etc.) konsumieren ?		nie	ja, in den letzten drei Monaten	ja, aber nicht in den letzten drei Monaten	
a.	Tabak	Zigaretten, Zigarren, Kautabak, usw.	0	6	3
b.	Alkoholische Getränke	Bier, Wein, Spirituosen, usw.	0	6	3
c.	Cannabis	Marijuana, Gras, Haschisch, usw.	0	6	3
d.	Kokain	Koks, Crack, usw.	0	6	3
e.	Amphetamine	Speed, Appetitzügler, Ecstasy, usw.	0	6	3
f.	Inhalantien	Stickstoffverbindungen, Klebstoff, Benzin, Lösungsmittel, usw.	0	6	3
g.	Beruhigungsmittel und Schlaftabletten	Valium, Oxazepam, Rohypnol, usw.	0	6	3
h.	Halluzinogene	LSD, Acid, Pilze, PCP, Ketamin, usw.	0	6	3
i.	Opiate	Heroin, Morphinum, Methadon, Codein, usw.	0	6	3
j.	Andere, welche:		0	6	3

Frage F7					
Haben Sie jemals versucht, den Konsum von (1. Substanz, 2. Substanz, usw.) zu kontrollieren, zu reduzieren oder ganz aufzugeben und es nicht geschafft ?		nie	ja, in den letzten drei Monaten	ja, aber nicht in den letzten drei Monaten	
a.	Tabak	Zigaretten, Zigarren, Kautabak, usw.	0	6	3
b.	Alkoholische Getränke	Bier, Wein, Spirituosen, usw.	0	6	3
c.	Cannabis	Marijuana, Gras, Haschisch, usw.	0	6	3
d.	Kokain	Koks, Crack, usw.	0	6	3
e.	Amphetamine	Speed, Appetitzügler, Ecstasy, usw.	0	6	3
f.	Inhalantien	Stickstoffverbindungen, Klebstoff, Benzin, Lösungsmittel, usw.	0	6	3
g.	Beruhigungsmittel und Schlaftabletten	Valium, Oxazepam, Rohypnol, usw.	0	6	3
h.	Halluzinogene	LSD, Acid, Pilze, PCP, Ketamin, usw.	0	6	3
i.	Opiate	Heroin, Morphinum, Methadon, Codein, usw.	0	6	3
j.	Andere, welche:		0	6	3

Frage F8	nie	ja, in den letzten drei Monaten	ja, aber nicht in den letzten drei Monaten
Haben Sie sich jemals irgendeine Substanz mit einer Spritze verabreicht (<i>nur nicht-medizinischer Gebrauch</i>) ?	0	2	1

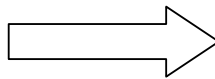
WICHTIGER HINWEIS:

Patienten, die in den vergangenen drei Monaten Drogen gespritzt haben, sollten nach dem Gebrauchsmuster in dieser Zeit gefragt werden, um das Risikoniveau und das beste weitere Vorgehen bestimmen zu können.

GEBRAUCHSVERHALTEN BZGL. SPRITZEN

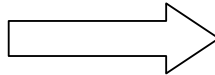
RATSCHLAG FÜR DAS WEITERE VORGEHEN

einmal pro Woche oder seltener
seltener als drei Tage in Folge



Kurzintervention (inkl. der Karte „Risiken durch Spritzen – Informationen für Patienten“)

mehr als einmal pro Woche
drei Tage oder mehr in Folge



weitere Untersuchungen und intensivere Behandlung (durch Spezialisten vor Ort, oder durch spezialisierte Drogen- oder Alkohol-Behandlungseinrichtungen)

WIE DIE SUBSTANZSPEZIFISCHEN GESAMTSCORES ZU BERECHNEN SIND

Für jede Substanz (bezeichnet mit a. bis j.) addieren Sie bitte die Punktwerte der Fragen F1 bis F7. Die Werte bei den Fragen F1 und F8 werden nicht hinzuaddiert. Beispielsweise würde der Score für Cannabis folgendermaßen berechnet: **F2c + F3c + F4c + F5c + F6c + F7c**

Da bei Tabak die Frage F5 nicht kodiert wird, lautet die Formel hier: **F2a + F3a + F4a + F6a + F7a**

Substanzspezifische Gesamtscores (Summe der Punkte Fragen 2-7)		Ergebnis (Punkte)	Risikoniveau		
			gering	mittelmäßig	hoch
a. Tabak	Zigaretten, Zigarren, Kautabak, usw.		0-3	4-26	27+
b. Alkoholische Getränke	Bier, Wein, Spirituosen, usw.		0-10	11-26	27+
c. Cannabis	Marijuana, Gras, Haschisch, usw.		0-3	4-26	27+
d. Kokain	Koks, Crack, usw.		0-3	4-26	27+
e. Amphetamine	Speed, Appetitzügler, Ecstasy, usw.		0-3	4-26	27+
f. Inhalantien	Stickstoffverbindungen, Klebstoff, Benzin, Lösungsmittel, usw.		0-3	4-26	27+
g. Beruhigungsmittel und Schlaftabletten	Valium, Oxazepam, Rohypnol, usw.		0-3	4-26	27+
h. Halluzinogene	LSD, Acid, Pilze, PCP, Ketamin, usw.		0-3	4-26	27+
i. Opiate	Heroin, Morphium, Methadon, Codein, usw.		0-3	4-26	27+
j. Andere, welche:			0-3	4-26	27+

B. WHO - ASSIST V3.0

Antwortkarten für die Patienten

Antwortkarte - Substanzliste	
a. Tabak	Zigaretten, Zigarren, Kautabak, usw.
b. Alkoholische Getränke	Bier, Wein, Spirituosen, usw.
c. Cannabis	Marijuana, Gras, Haschisch, usw.
d. Kokain	Koks, Crack, usw.
e. Amphetamine	Speed, Appetitzügler, Ecstasy, usw.
f. Inhalantien	Stickstoffverbindungen, Klebstoff, Benzin, Lösungsmittel, usw.
g. Beruhigungsmittel und Schlaftabletten	Valium, Oxazepam, Rohypnol, usw.
h. Halluzinogene	LSD, Acid, Pilze, PCP, Ketamin, usw.
i. Opiate	Heroin, Morphinum, Methadon, Codein, usw.
j. Andere, welche:	

Antwortkarte (ASSIST-Fragen 2-5)	
nie	nicht konsumiert in den letzten 3 Monaten
ein bis zweimal	1 oder 2 mal in den letzten 3 Monaten
monatlich	1-3 mal in einem Monat
wöchentlich	1-4 mal pro Woche
täglich oder fast täglich	5-7 Tage pro Woche

Antwortkarte (ASSIST-Fragen 6-8)	
Nein, nie.	
Ja, aber nicht in den letzten drei Monaten.	
Ja, in den letzten drei Monaten.	

C. WHO ASSIST V3.0

Patientenkarten für die Rückmeldung der Ergebnisse

Patientenkennung _____

Datum

--	--	--	--	--	--	--	--

Ausprägung des Konsums einzelner Substanzen

Substanz		Ergebnis	Risikoniveau	
a.	Tabak Zigaretten, Zigarren, Kautabak, usw.		0-3 4-26 27+	niedrig mittelmäßig hoch
b.	Alkoholische Getränke Bier, Wein, Spirituosen, usw.		0-10 11-26 27+	niedrig mittelmäßig hoch
c.	Cannabis Marijuana, Gras, Haschisch, usw.		0-3 4-26 27+	niedrig mittelmäßig hoch
d.	Kokain Koks, Crack, usw.		0-3 4-26 27+	niedrig mittelmäßig hoch
e.	Amphetamine Speed, Appetitzügler, Ecstasy, usw.		0-3 4-26 27+	niedrig mittelmäßig hoch
f.	Inhalantien Stickstoffverbindungen, Klebstoff, Benzin, Lösungsmittel, usw.		0-3 4-26 27+	niedrig mittelmäßig hoch
g.	Beruhigungsmittel und Schlaftabletten Valium, Oxazepam, Rohypnol, usw.		0-3 4-26 27+	niedrig mittelmäßig hoch
h.	Halluzinogene LSD, Acid, Pilze, PCP, Ketamin, usw.		0-3 4-26 27+	niedrig mittelmäßig hoch
i.	Opiate Heroin, Morphin, Methadon, Codein, usw.		0-3 4-26 27+	niedrig mittelmäßig hoch
j.	Andere: welche? _____		0-3 4-26 27+	niedrig mittelmäßig hoch

Was bedeuten die Ergebnisse?

Niedrig	Ihr Risiko, durch Ihre derzeitigen Konsumgewohnheiten gesundheitliche oder andere Probleme zu entwickeln, ist gering
Mittelmäßig	Durch Ihre derzeitigen Konsumgewohnheiten besteht ein Risiko, dass Sie gesundheitliche oder andere Probleme entwickeln.
Hoch	Es besteht ein hohes Risiko, dass Sie aufgrund Ihrer derzeitigen Konsumgewohnheiten schwerwiegende Probleme erleben werden (gesundheitlich, im sozialen Umfeld, im Sinne von gesetzlichen Konflikten, in der Partnerschaft), und es ist wahrscheinlich, dass Sie abhängig sind.

Sind Sie beunruhigt über Ihren Substanzkonsum?

a. Tabak	Ihr Risiko, die folgenden Probleme zu erleiden, ist..... Regelmäßiger Tabakkonsum ist verbunden mit:	niedrig <input type="checkbox"/> mittelmäßig <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> (Zutreffendes bitte ankreuzen)
	vorzeitiges Altern, verstärkte Faltenbildung der Haut Infektionen der Atemwege und Asthma hoher Blutdruck, Diabetes Atemwegsinfektionen, Allergien und Asthma bei den <i>Kindern</i> von Rauchern Fehlgeburten, Frühgeburten und Kinder mit niedrigem Geburtsgewicht bei schwangeren Frauen Nierenerkrankungen Chronische Verengungen der Atemwege Herzerkrankungen, Schlaganfälle, Gefäßerkrankungen Krebs	

b. Alkohol	Ihr Risiko, die folgenden Probleme zu erleiden, ist..... Regelmäßiger Alkoholkonsum ist verbunden mit:	niedrig <input type="checkbox"/> mittelmäßig <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> (Zutreffendes bitte ankreuzen)
	Kater, aggressives und gewalttätiges Verhalten, Unfälle und Verletzungen verringerte sexuelle Leistungsfähigkeit, vorzeitiges Altern Verdauungsprobleme, Geschwüre, Entzündungen der Bauchspeicheldrüse, hoher Blutdruck Ängstlichkeit und Depression, Beziehungskonflikte, Probleme im finanziellen Bereich und auf der Arbeit Schwierigkeiten, sich an Dinge zu erinnern, oder Probleme zu lösen Missbildungen und Hirnschädigungen bei den Babys schwangerer Frauen Schlaganfall, bleibende Hirnschäden, Muskel- und Nervenschädigungen Lebererkrankungen, Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse Krebs, Selbstmord	

c. Cannabis	Ihr Risiko, die folgenden Probleme zu erleiden, ist..... Regelmäßiger Cannabiskonsum ist verbunden mit:	niedrig <input type="checkbox"/> mittelmäßig <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> (Zutreffendes bitte ankreuzen)
	Probleme bei Aufmerksamkeit und Motivation	
	Ängstlichkeit, Verfolgungswahn, Panikattacken, Depressionen	
	Verminderte Gedächtnis- und Problemlösefähigkeiten	
	hoher Blutdruck	
	Asthma, Bronchitis	
	Psychosen - bei Menschen, bei denen in der persönlichen oder familiären Vorgeschichte Schizophrenien aufgetreten sind	
	Herzerkrankungen und chronische Verengungen der Atemwege	
	Krebs	

d. Kokain	Ihr Risiko, die folgenden Probleme zu erleiden, ist..... Regelmäßiger Kokainkonsum ist verbunden mit:	niedrig <input type="checkbox"/> mittelmäßig <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> (Zutreffendes bitte ankreuzen)
	Schlafprobleme, Herzrasen, Kopfschmerzen, Gewichtsverlust Taubheitsgefühle, Kribbeln, kalter Schweiß, Kratzen und Zupfen an der Haut Unfälle und Verletzungen, finanzielle Probleme unsinnige Gedanken Stimmungsumschwünge – Ängstlichkeit, Depression, Manie Aggression and Verfolgungswahn intensives Verlangen die Substanz zu konsumieren, Belastung durch den Lebensstil Psychosen nach wiederholtem Gebrauch in hohen Dosen plötzlicher Tod durch Herzprobleme	

e. Amphetamine	Ihr Risiko, die folgenden Probleme zu erleiden, ist..... Regelmäßiger Amphetaminkonsum ist verbunden mit:	niedrig <input type="checkbox"/> mittelmäßig <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> (Zutreffendes bitte ankreuzen)
	Schlafprobleme, Appetit- und Gewichtsverlust, Austrocknung Zähneknirschen, Kopfschmerzen, Muskelschmerzen Stimmungsumschwünge – Ängstlichkeit, Depression, Erregtheit, Manie, Panikattacken, Verfolgungswahn Zittern, unregelmäßiger Herzschlag, Atemnot aggressives und gewalttätiges Verhalten Psychosen nach wiederholtem Gebrauch in hohen Dosen permanente Schädigung von Hirnzellen Leberschäden, Hirnblutungen, plötzlicher Tod (Ecstasy) in seltenen Fällen	

f. Inhalantien	Ihr Risiko, die folgenden Probleme zu erleiden, ist..... Regelmäßiger Konsum von Inhalantien ist verbunden mit:	niedrig <input type="checkbox"/> mittelmäßig <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> (Zutreffendes bitte ankreuzen)
	Schwindelanfälle und Halluzinationen, Benommenheit, Orientierungsverlust, verschwommene Sicht erkältungsartige Symptome, Nebenhöhlenentzündung, Nasenbluten Verdauungsstörungen, Magengeschwüre Unfälle und Verletzungen Gedächtnisverlust, Verwirrung, Depression, Aggression Probleme bei der Bewegungskoordination, verlangsamte Reaktionen, schlechtere Sauerstoffversorgung Delirium, Krämpfe, Koma, Organschädigungen (Herz, Lungen, Leber, Nieren) Tod durch Herzversagen	

g. Schlaf- und Beruhigungs- mittel	Ihr Risiko, die folgenden Probleme zu erleiden, ist..... Regelmäßiger Konsum von Schlaf- und Beruhigungsmitteln ist verbunden mit:	niedrig <input type="checkbox"/> mittelmäßig <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> (Zutreffendes bitte ankreuzen)
	Benommenheit, Schwindelgefühle und Verwirrung Probleme sich zu konzentrieren oder an Dinge zu erinnern Übelkeit, Kopfschmerzen, unsicherer Gang Schlafprobleme Ängstlichkeit und Depression Toleranzentwicklung und Abhängigkeit nach kurzer Dauer des Konsums Schwere Entzugssymptome Überdosierung und Tod, wenn in Verbindung mit Alkohol, Opiaten und anderen Beruhigungsmitteln genommen	

h. Halluzino- gene	Ihr Risiko, die folgenden Probleme zu erleiden, ist..... Regelmäßiger Konsum von Halluzinogenen ist verbunden mit:	niedrig <input type="checkbox"/> mittelmäßig <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> (Zutreffendes bitte ankreuzen)
	Halluzinationen (angenehm oder unangenehm) – bei der visuellen, Gehör-, Berührungs- oder Geruchswahrnehmung Schlafprobleme Übelkeit und Erbrechen erhöhte Herzrate und Blutdruck Stimmungsumschwünge Ängstlichkeit, Panikattacken, Verfolgungswahn "Flashbacks" Verstärkung der Effekte von psychischen Erkrankungen wie Schizophrenie	

i. Opiate	Ihr Risiko, die folgenden Probleme zu erleiden, ist..... Regelmäßiger Opiatkonsum ist verbunden mit:	niedrig <input type="checkbox"/> mittelmäßig <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> (Zutreffendes bitte ankreuzen)
	Juckreiz, Übelkeit und Erbrechen Benommenheit Verstopfungen, Zahnverfall Schwierigkeiten sich zu konzentrieren und an Dinge zu erinnern verringertes sexuelles Verlangen und geringere sexuelle Leistungsfähigkeit Beziehungsprobleme finanzielle Probleme und Schwierigkeiten bei der Arbeit, Gesetzesverstöße Toleranzentwicklung und Abhängigkeit, Entzugssymptome Überdosierung und Tod durch Atemstillstand	

C. WHO ASSIST V3.0 Risiken durch Spritzen – Informationen für Patienten

Die Einnahme von Substanzen mittels Spritze vergrößert zusätzlich das Risiko, sich durch den Substanzkonsum zu schädigen.

Diese Schädigungen können verursacht werden durch:

- **die Substanz selbst**
 - Egal welche Droge Sie spritzen, ist es grundsätzlich wahrscheinlicher, abhängig zu werden.
 - Wenn Sie Amphetamine oder Kokain spritzen, ist es wahrscheinlicher, dass Sie Psychosen entwickeln.
 - Wenn Sie Heroin oder andere Beruhigungsmittel spritzen, steigt die Wahrscheinlichkeit, sich eine Überdosis zu geben.
- **das Verhalten beim Spritzen**
 - Wenn Sie spritzen, können Sie Ihre Haut oder Venen verletzen, und Infektionen bekommen.
 - Sie können Narben, Prellungen, Schwellungen, Abszesse und Geschwüre verursachen.
 - Ihre Venen können kollabieren.
 - Wenn Sie in den Hals spritzen, kann das einen Schlaganfall auslösen.
- **das Spritzbesteck mit anderen teilen**
 - Wenn Sie Ihr Spritzbesteck teilen (Nadeln und Spritzen, Löffel, Filter, etc.), ist es wahrscheinlicher, dass Sie dabei Virusinfektionen verbreiten, die über Blut übertragen werden, wie Hepatitis B, Hepatitis C und HIV (AIDS).

Es ist grundsätzlich sicherer *nicht* zu spritzen !

Wenn Sie trotzdem spritzen sollten:

- ✓ Benutzen Sie immer sauberes Besteck (d.h. Nadeln und Spritzen, Löffel, Filter, etc.).
- ✓ Benutzen Sie immer eine neue Nadel und Spritze.
- ✓ Teilen Sie Ihr Besteck nicht mit anderen Leuten.
- ✓ Säubern Sie den Platz, an dem Sie die Spritze vorbereiten.
- ✓ Säubern Sie Ihre Hände.
- ✓ Säubern Sie die Stelle, an der sie spritzen.
- ✓ Benutzen Sie jedes Mal eine andere Einstichstelle
- ✓ Injizieren Sie langsam.
- ✓ Legen Sie die Nadeln und Spritzen in einen festen Behälter und beseitigen Sie sie sorgfältig.

Wenn Sie stimulierende Substanzen wie Amphetamine und Kokain benutzen, werden die folgenden Tipps Ihnen helfen, das Risiko einer Psychose zu vermindern:

- ✓ Vermeiden Sie es, die Substanz zu spritzen oder zu rauchen.
- ✓ Vermeiden Sie den täglichen Gebrauch.

Wenn Sie beruhigende Drogen wie Heroin konsumieren, werden die folgenden Tipps Ihnen helfen, das Risiko einer Überdosis zu verringern:

- ✓ Vermeiden Sie es, am gleichen Tag noch andere Drogen zu nehmen, vor allem beruhigende Mittel wie Alkohol.
- ✓ Nehmen Sie kleine Mengen und „probieren“ Sie bei Neukäufen zunächst geringe Mengen
- ✓ Konsumieren Sie nur in Gegenwart anderer.
- ✓ Vermeiden Sie es an Orten zu spritzen, an denen niemand zu Ihnen kommen kann, wenn Sie eine Überdosis nehmen.
- ✓ Besorgen Sie sich die Telefonnummern der örtlichen Rettungsdienste.